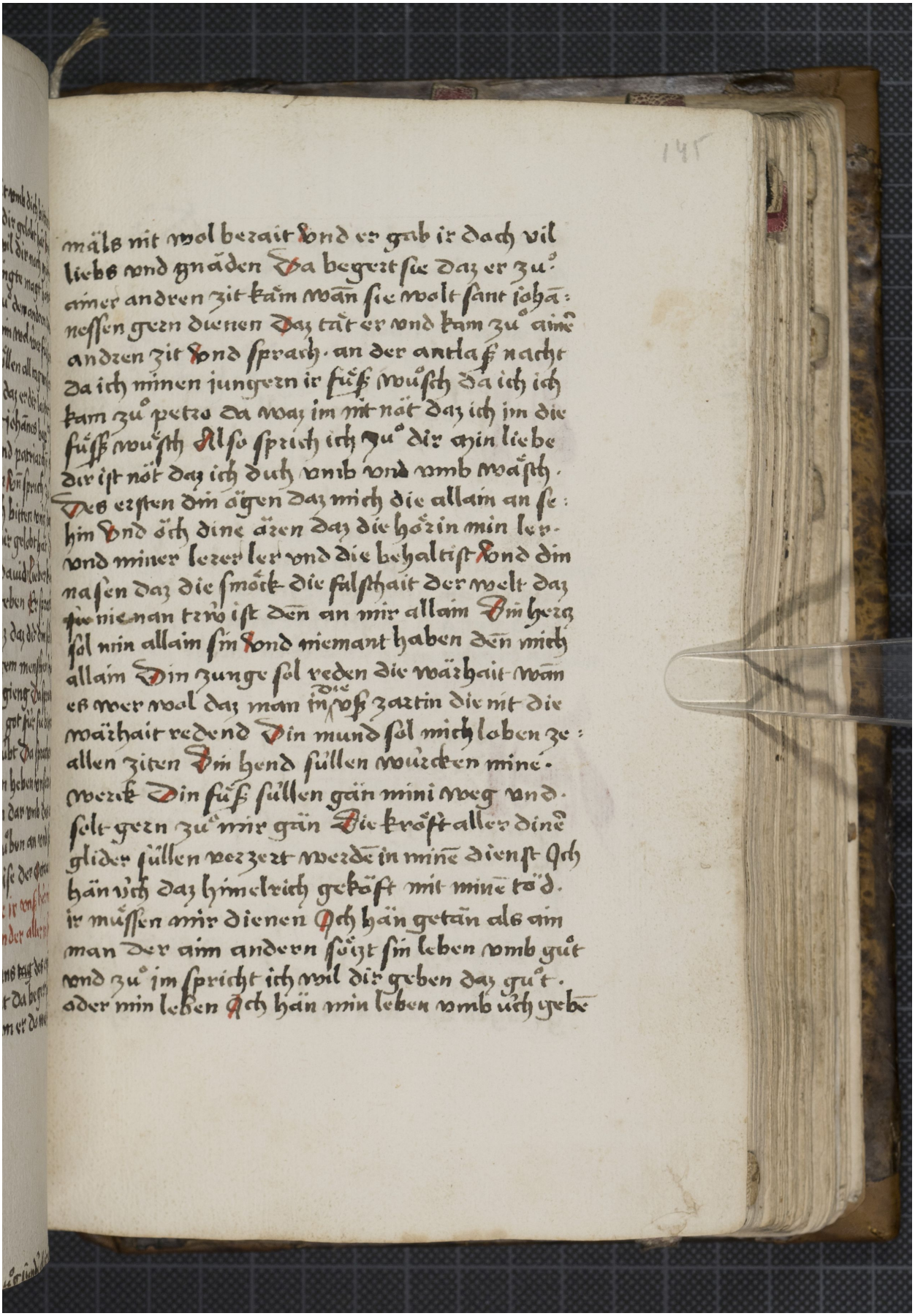
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



145

mälz mit wol bezait Vnd er gab ir dach vil
liebs vnd gnäden Da begert sie daz er zu
ainer andren zit käm wän sie wolt sant joha-
nessen gern dienen Daz tät er vnd kam zu aine
andren zit Vnd sprach. an der antlaß nacht
da ich minen jungern ir füß wüsch da ich ich
kam zu petro da waz im nit nät daz ich im die
füß wüsch Also sprich ich zu dir ain liebe
dir ist nöt daz ich duch vmb vnd vmb wäsch.
Des ersten din ägen daz mich die allain an se-
hin Vnd öch dine ären daz die hörin min ler
vnd miner lezer ler vnd die behaltist Vnd din
nasen daz die smäck die falschait der welt daz
sie niemant trew ist den an mir allain Din herz
sol min allain sin Vnd niemant haben den mich
allain Din zunge sol reden die wärhait wän
es wer wol daz man in die roß zartin die nit die
wärhait redend Din mund sol mich loben ze-
allen ziten Din hend füllen würcken mine
werck Din füß füllen gän mini weg vnd
solt gern zu mir gän Die kräft aller dine
glider füllen verzert werde in mine dienst Ich
hän vich daz himelrich gekäft mit mine töd.
ir müssen mir dienen Ich hän getän als ain
man der ain andern füzt sin leben vmb gut
vnd zu im spricht ich wil dir geben daz gut.
oder min leben Ich hän min leben vmb uch gebe